



## Akademietagung

Freitag, 3. Februar 2012 und Samstag, 4. Februar 2012

# Burnout und Depression

Symptome, Therapie und Lebenshilfe –  
Versuch eines interdisziplinären Gesprächs

In Kooperation mit dem  
Mainzer Bündnis gegen Depression e.V. und der  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der  
Universitätsmedizin Mainz



## Tagungsgebühr und Anmeldung

### Tagungsgebühren

Tagungsgebühr inkl. Kaffee .....	25 €
mit zwei Mahlzeiten .....	44 €
mit zwei Mahlzeiten und einer Übernachtung inkl. Frühstück .....	96 €

Die Teilnehmergebühr sowie die Kosten für die Verpflegung bitten wir zu Beginn der Veranstaltung in bar zu entrichten. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir die Kosten bei Nichtinanspruchnahme in Rechnung stellen müssen, wenn Sie sich nicht bis spätestens 31.01.2012 abgemeldet haben.

Bitte melden Sie sich mit der beigefügten Karte oder per E-Mail bis spätestens 30. Januar 2012 an. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Nähere Informationen zu unserem Haus und der Anreise finden Sie unter [www.ebh-mainz.de](http://www.ebh-mainz.de)

ERBACHER HOF  
Akademie des Bistums Mainz

Grebenstraße 24-26 · 55116 Mainz  
Postfach 1808 · 55008 Mainz  
Telefon: 06131/257-521, 523  
Fax: 06131/257-525  
e-mail: [ebh.akademie@Bistum-Mainz.de](mailto:ebh.akademie@Bistum-Mainz.de)  
[www.ebh-mainz.de](http://www.ebh-mainz.de)

## Literatur

**Brakemeier, E.L. & Hautzinger, M.:** Kognitive Verhaltenstherapie (KVT), in: T. Bschor (Hrsg), Behandlungsmanual therapieresistente Depression: Pharmakotherapie - somatische Therapieverfahren - Psychotherapie. S. 330-367. Kohlhammer. Stuttgart 2008.

**Berger, M.; Brakemeier, E.L.; Klesse, C; Schramm, E.:** Depressive Störungen. Stellenwert psychotherapeutischer Verfahren, in: Nervenarzt 80 (5), S. 540-555. 2009.

**Frick, Eckhard:** Spiritual Care in der Psychosomatischen Anthropologie, in: Eckhard Frick (Hrsg.), Traugott Roser (Hrsg.), Spiritualität und Medizin. Gemeinsame Sorge für den kranken Menschen (Münchener Reihe Palliative Care. Palliativmedizin - Palliativpflege - Hospizarbeit, Band 4), S. 102-108. Stuttgart 2009.

**Lieb, Klaus; Frauenknecht S., Brunnhuber S:** Intensivkurs Psychiatrie und Psychotherapie. Elsevier-Urban & Fischer. München 2008.

**Ders.:** Heßlinger, B; Jacob G: 50 Fälle Psychiatrie und Psychotherapie. Elsevier - Urban & Fischer. München 2009.

**Nassehi, Armin:** Gesellschaft der Gegenwarten: Studien zur Theorie der modernen Gesellschaft II. Taschenbuch. Suhrkamp. Berlin 2011.

**Ders.:** Gesellschaft verstehen. Soziologische Exkursionen. Murmann. Hamburg 2011.

ABSENDER: (bitte in Druckbuchstaben)

Name .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

**ERBACHER HOF**  
Akademie des Bistums Mainz  
Postfach 1808  
55008 Mainz



Ein Phänomen greift um sich, das in den vergangenen Jahren immer mehr in die Diskussion kam: Burnout – ein massiver Erschöpfungszustand, der in die Arbeitsunfähigkeit führen kann.

Mit diesen Gedanken leitet Kardinal Lehmann den 17. Band der „Pastoralen Leitlinien in der Diözese Mainz“ vom Januar 2011 ein und weist auf die notwendige Sensibilisierung hin, genauso wie auf die Prophylaxe aller Mitarbeitenden seines Bistums.

War Burnout lange Jahre für die Medizin ein eher unscharfer Begriff, so beschäftigen sich nicht nur das Deutsche Ärzteblatt (11/2011), sondern auch die Gazetten (vgl. Die Zeit v. 1.12.2011) mit dem um sich greifenden länger währenden Prozess des Ausbrennens und den sich anschließenden Symptomen. Oftmals wird allerdings „Burnout“ nicht hinreichend vom Krankheitsbild der Depression abgegrenzt:

Depressionen sind eine der häufigsten seelischen Erkrankungen. Oftmals wird auch von einer Volkskrankheit gesprochen. Mehr als vier Millionen Menschen in Deutschland leiden an ihr.

Depressionen können sogar lebensbedrohlich sein. Oftmals ist jedoch nicht Überforderung die Ursache von Depressionen, sondern eine genetische Veranlagung in Verbindung mit Verlusterlebnissen, Partnerschaftskonflikten, kränkenden Misserfolgen oder erheblichen Veränderungen der Lebensumstände.

In Rheinland-Pfalz sind mehr als 200.000 Menschen betroffen. Doch ist diese Krankheit mittlerweile auch erfolgreich behandelbar und muss keinen ausweglosen Verlauf nehmen.

Eine richtige und konsequente Therapie lässt die Betroffenen nach einiger Zeit wieder Hoffnung schöpfen und Freude am Leben empfinden.

Der Verein Mainzer Bündnis gegen Depression e. V. stellt sich gemeinsam mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz und der Akademie des Bistums Mainz, Erbacher Hof, diesem schwierigen Existenzproblem.

Wir wollen mit unserer Symposium eine Einführung in die Formenkreise der Depression geben, sie vom Burnout abgrenzen und zugleich Verbindungslinien zu ihm aufzeigen, dann die Psychiatrie und Psychotherapie, die Arbeitssoziologie und die Pastoralpsychologie zusammen mit dem „Spiritual Care“ interdisziplinär ins Gespräch bringen. Dabei tritt auch die Frage auf, inwiefern die Gesellschaft depressiv ist, ob sie depressiv macht und welche Strategien aus dieser Krankheit herausführen können. Schließlich ist auch der christliche Glaube angefragt.

Sie sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. Klaus Lieb und Prof. Dr. Peter Reifenberg

### Tagungsablauf

#### Freitag, 3. Februar 2012

17.00 **Burnout und Depression – Ein Abgrenzungsversuch**  
Prof. Dr. Klaus Lieb, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin Mainz

18.00 **Burnout als Narrativ**  
Prof. Dr. Armin Nassehi, Lehrstuhl Soziologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

19.00 Abendessen

20.00 **Psychotherapie von Depression**  
Dr. Dipl. Psych. Eva-Lotte Brakemeier, Universitätsklinikum Freiburg

#### Samstag, 4. Februar 2012

9.00 **Medikamentöse Therapie bei Depressionen**  
Oberarzt Priv. Doz. Dr. André Tadić, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin Mainz

10.00 Kaffeepause

10.15 **Arbeit in Gruppen mit den Referenten**

11.00 **Türöffner zum äußeren Arzt und inneren Heiler**  
Prof. Dr. Eckhard Frick SJ, Spiritual Care, LMU und Hochschule für Philosophie der Jesuiten, München

12.00 **Podiumsdiskussion mit den Referenten**

12.30 Mittagessen und Ende der Tagung

Alle Vorträge mit Aussprache

bitte abtrennen

### Anmeldung zur Akademietagung „Burnout und Depression“ Freitag, 3. Februar und Samstag, 4. Februar 2012

Abendessen am 3.2.2012  Übernachtung 3./4.2.2012  Mittagessen am 4.2.2012

Name: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....